

Grußwort

150 Jahre VDI Ruhrbezirksverein

von Ralph Appel,
Direktor und geschäftsführendes
Präsidiumsmitglied des VDI



Bild: VDI / Catrin Moritz

150 Jahre technischer Fortschritt im Ruhrgebiet. Darauf blickt der VDI Ruhrbezirksverein in seinem Jubiläumsjahr 2022 zurück. Bei der Gründung 1872 befand sich Deutschland in einem enormen Umbruch. Die Zeit der Hochindustrialisierung begann. Heute stehen wir vor anderen Umbrüchen, die unsere Zukunft nicht minder prägen werden. Die Industrieregion im Ruhrgebiet wird nachhaltig, setzt auf Wasserstoff und vereint dabei Tradition mit Moderne. Ein unerlässliches Merkmal der gesamten Region. In einem starken lokalen Netzwerk für Ingenieur*innen können sich die Fachkräfte von Heute und Morgen austauschen und Herausforderungen gemeinsam bestreiten – eine bedeutende Anlaufstelle in der Region.

Der VDI unterstützt diese Wege der technischen Innovationen gemeinsam mit den Bezirksvereinen, die unserem Verein vor Ort ein Gesicht geben. Die Protagonisten des VDI Ruhrbezirksvereins in Essen leisten seit 150 Jahren Erstaunliches. Alles begann als „Bezirksverein an der niederen Ruhr“ in Mülheim an der Ruhr. Nach dem Umzug 1906 nach Essen prägte der Bezirksverein den Industriestandort – dominiert durch den Kohleabbau – maßgeblich. Gemeinsam mit dem VDI Hauptverein „wirken alle Technikgestalter zusammen“. Heute befassen sich Ingenieur*innen damit, wie Wasserstoff und andere Energieträger die Herausforderungen der Industrie im Ruhrgebiet lösen können. Von Kohle zu Wasserstoff: In den nächsten Jahren warten viele spannende Aufgaben auf den VDI und den Ruhrbezirksverein, um zu einer nachhaltigen Industrieentwicklung beizutragen und auch junge Ingenieurinnen und Ingenieure für diese wichtige Aufgabe zu begeistern.

Starke lokale Strukturen wurden vor 150 Jahren als zarte Pflanzen gesetzt. Als Direktor des VDI freue ich mich besonders, dass diese bis heute halten und weiterwachsen. Nicht umsonst ist der Ruhrbezirksverein mit fast 3.200 Mitgliedern einer der großen Bezirksvereine in der Rhein-Ruhr-Region.

Gemeinsam setzen VDI und Bezirksvereine auf die Förderung des technischen Nachwuchses. Dieser ist so wichtig wie niemals zuvor, denn der Fachkräftemangel bedroht nicht nur die Energiewende. Sinkende Zahlen an Absolventinnen und Absolventen sind ein Grund für dieses Dilemma. Umso wichtiger fungiert der Ruhrbezirk in seiner Region als Bindeglied zwischen den Hochschulen und der Wirtschaft. Er ist entscheidender Netzwerker und Repräsentant der vielen Ingenieurinnen und Ingenieure in der Umgebung. Eine Heimat für die Fachkräfte von Morgen – empfangen durch die vielen Mitglieder von Heute.

Erneuerbare Energien, Industrie im Wandel, attraktive Arbeitgeber für nachfolgende Generationen: Die Zukunft wird neue Chancen sowie Herausforderungen für Ingenieurinnen und

Ingenieure bringen; in Deutschland wie auch in der Metropolregion Rhein-Ruhr. Ich bin mir sicher, der VDI und seine Regionalorganisationen werden weiterhin wichtige Impulse setzen und mit einem starken Netzwerk für unsere Ingenieurinnen und Ingenieure eine lebenswerte Zukunft schaffen.

Ich beglückwünsche den VDI Ruhrbezirksverein zu 150 Jahren engagierter und fortschrittlicher Arbeit und wünsche seinem Vorstand und seinen Mitgliedern für die kommenden Jahrzehnte alles Gute und weiterhin viel Erfolg.

Ihr

Ralph Appel

Direktor und geschäftsführendes Präsidiumsmitglied des VDI